

JUGENDWERK BÄTTERKINDEN
Offene Kinder- und Jugendarbeit



JAHRES **BERICHT** 2024



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Bei Einführungsveranstaltungen für Studenten der Sozialen Arbeit lasse ich die Studierenden jeweils eine Liste erstellen, welches die stärksten Einflussfaktoren auf junge Menschen sind. Die Resultate decken sich oft mit der Forschung. Während der Einfluss der Familie abnimmt, werden die Gleichaltrigen (Peers) für viele Jugendliche zu einem der stärksten Einflussfaktoren. Prägend sind zudem die sozialen Medien, die Freizeitaktivitäten, die Schule, das Selbstvertrauen, die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, die Resilienz (Widerstandskraft) oder die Frustrationstoleranz.

In einem weiteren Schritt lasse ich die Studierenden zusammentragen, welche dieser Faktoren die Jugendarbeit beeinflussen kann. Das Ergebnis ist immer wieder beeindruckend. **Um die positive Entwicklung von jungen Menschen zu fördern, stehen der Jugendarbeit einige der stärksten Einflussfaktoren überhaupt zur Verfügung.**

Wir gestalten Orte, an denen junge Menschen Beziehungen aufbauen, pflegen und weiterentwickeln können. Wir gestalten Orte, welche Erlebnis, neue Erfahrungen und neue Rollen ermöglichen. Wir gestalten Orte, welche geprägt sind von Lebensfreude, Beheimatung und der Übernahme von Verantwortung. All dies prägt und stärkt junge Menschen.

2024 konnte sich das Jugendwerk auf diesem Weg weiterentwickeln. Ohne Vergrößerung der Anzahl Anschlussgemeinden hat sich die Zahl der Teilnehmenden weiter erhöht. Noch eindrücklicher ist die Entwicklung bei der Partizipation durch die jungen Menschen. In unseren 16 Fachstellen leisteten 2024 über 600 junge Menschen 21'561 Stunden freiwilliges Engagement! Sehr gerne bieten wir folgend einen Einblick, wie attraktive Freizeitangebote, konstruktive Beziehungen und die Übergabe von Verantwortung die jungen Menschen in ihrer Gemeinde prägen.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

Rückblick des Geschäftsführers	2
Editorial Jugendwerk Bätterkinden	3
Angebote für Jugendliche	5
Angebote für Kinder	6
Wir fördern Engagement	7
Vernetzung & Zusammenarbeit	8
Facts	9
Dank & Ausblick	10



**Was uns prägt
sind unsere Erinnerungen
und die, mit denen
wir sie teilen.**

GEDANKEN ZUR JA BÄTTERKINDEN

Die Shell-Jugendstudie 2006 betont, dass Gleichaltrige in vielen Bereichen des Lebens für Jugendliche oft wichtiger sind als ihre Eltern. Sie wirken als prägende Miterzieher und beeinflussen Werte, Haltungen und Entscheidungen.

Dieses Potenzial wird in der Jugendarbeit Bätterkinden genutzt und soll weiter gefördert werden. Ältere Jugendliche übernehmen Verantwortung, unterstützen Jüngere und gestalten die Angebote aktiv mit. So entsteht ein Raum, in dem Jugendliche nicht nur teilnehmen, sondern ihre Lebenswelt selbst mitgestalten können. 2024 haben wir dies während 56 Veranstaltungen, welche insgesamt 224 Stunden umfassten, im Jugendwerk Bätterkinden gelebt. Erfreulich ist, dass gegenüber dem Vorjahr alle Indikatoren gesteigert werden konnten. Noch besteht aber bei der Zahl der Teilnehmenden und bei den Einsatzstunden der Freiwilligen Luft nach oben.

Doch warum eigentlich ist freiwilliges Engagement von jungen Menschen überhaupt von grosser Bedeutung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?

Warum ist freiwilliges Engagement in der Jugendarbeit wichtig?

Lernen am Modell

Es ist eine verbreitete Illusion, dass die jungen Menschen in der Jugendarbeit primär vom Jugendarbeiter oder von der Jugendarbeiterin geprägt werden. Die Prägung durch die «Peergruppe» (Gruppe von gleichaltrigen, jungen Menschen, in der wichtige Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse stattfinden, Sozialnet.) ist um ein Vielfaches stärker. Konstruktive Peergruppen können Heimat und Sicherheit vermitteln und sind einer der stärksten Faktoren für eine positive Entwicklung bei jungen Menschen. Ein grosses, motiviertes und konstruktives Freiwilligenteam ermöglicht auch viele konstruktive und fördernde Peer-Beziehungen. Dies wird im Jugendwerk Bätterkinden gelebt. Die motivierten und engagierten Freiwilligen im Jugendwerk sind damit auch Vorbilder für Gleichaltrige und jüngere Teilnehmende in den Angeboten der Jugendarbeit.

Der Erziehungswissenschaftler Dieter Baake schreibt in seinem Standardwerk "Die 13-18 Jährigen":

«Interaktion, Wettbewerb, Auseinandersetzung und Rivalität sind wichtige soziale Erfahrungen, die pädagogisch kaum zu inszenieren sind. In den Peer-Beziehungen können sie gemacht werden.»

Entwicklung über Erfahrung

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Entwicklung von jungen Menschen sind die Erfahrungen, welche während Freizeitaktivitäten gesammelt werden. Eine Jugendarbeit kann vielfältige Möglichkeiten schaffen um Herausforderungen zu bewältigen. Zum Beispiel durch Abseilen oder eine Gruseltour im Wald, durch die Übernahme von neuen Rollen (wie Gruppen anleiten oder moderieren), durch die Entwicklung von neue Fertigkeiten (wie Tanz oder Theater), oder durch die Übernahme von Verantwortung (z.B. durch Kochen oder Kassenführung).



Prägung über Normen und Werte

Ein wichtiger Faktor für die Entwicklung von jungen Menschen sind auch die Normen und Werte, welche in ihren Freizeitorten und -gruppen gelebt werden. Elementarer Bestandteil der heutigen Wirkung des Jugendwerks Bätterkinden sind die Lebensfreude, der Humor, die positive Haltung und das Engagement, welches die jugendlichen Freiwilligen in den Angeboten leben und weitergeben.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

«Der Weg zum Ich, führt über das Du» So lautet ein alter Leitsatz aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Beziehungen, Erlebnisse und Erfahrungen mit Gleichaltrigen sind elementar für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Junge Menschen suchen Angebote, bei welchen Freunde mitmachen, die ihnen neue Erfahrungen ermöglichen, welche sie mitgestalten und bei denen sie neue Fähigkeiten entwickeln können.

Finden sie solche Angebote, sind sie oft auch bereit, zu deren Erhalt oder Weiterentwicklung beizutragen.

Rückblick regelmässige Angebote

Jugendtreff

Der Jugendtreff für Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse wurde durch zahlreiche Freiwillige bereichert, die sich als Teammitglieder oder Teilnehmende engagierten und mit Gemeinschaftssinn, Lebensfreude und Energie das Angebot mitgestalteten. Zu den beliebtesten Aktivitäten zählten der Bünzli-Abend (mit Schwingen, Verkleiden und Raclette), die Asia Night (Sushi selber machen und Ninja Wall) sowie die Gruseltour im Wald, bei der die Jugendlichen aus einem verdunkelten Kleinbus mitten auf einer Waldlichtung ausgesetzt wurden.

SportNight

Die SportNight in der Turnhalle (5.–9. Klasse) ergänzt den Jugendtreff und spricht teilweise auch andere Jugendliche an. Die jungen Menschen genießen das Austoben und freie Spiel in der Halle. Gleichzeitig tragen Animationen wie Bull-Rodeo, Neon-Bällebad oder Rollstuhlrennen sehr zur guten Stimmung bei. Gemeinsame Aktivitäten sind dabei entscheidend, um eine Verbindung zwischen den Jugendlichen zu schaffen.



Rückblick Projekte

Schon im Januar fragten die ersten Jugendlichen, wann die Anmeldung für den Ausflug in den **Europapark** beginnt. Dabei steht nicht nur der Park selbst im Mittelpunkt, sondern auch die gemeinsame Reise mit rund 70 Gleichaltrigen aus der ganzen Region. Auch dieses Jahr war der Ausflug für die Jugendlichen wieder ein Highlight.

Das geplante **Badi-Übernachten** in der Badi Koppigen musste wegen des Wetters in die Turnhalle Utzenstorf verlegt werden. Trotz der Änderung war es ein stimmungsvoller Anlass. Einige aufgeweckte Jugendliche brauchten ziemlich lange, um zur Ruhe zu kommen, somit gab es eine kurze Nacht.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse organisieren am Ende des Schuljahres jeweils eine **Abschluss-Party**, zu welcher alle Jugendlichen der 7. bis 9. Klasse eingeladen sind. Mit Animationsideen und Material wie der Zuckerwattemaschine oder dem DJ-Pult beteiligte sich auch das Jugendwerk gerne daran.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der James Jugendstudie 2022 ist die beliebtesten nonmedialen Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freunden. Durch die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten lernen junge Menschen ihr Potential erkennen und entwickeln es weiter. Sie realisieren ihre Einflussmöglichkeiten und lernen, dass sie für die Gestaltung ihres Lebens selbst Verantwortung übernehmen können - und auch müssen.

Rückblick regelmässige Angebote

Kidzz

Das Kidzz (2. bis 4. Klasse) konnte mit Themen wie Wilder Westen, Weltall und Zauberstunde durchschnittlich etwa 25 Kinder begeistern. Ein besonderes Highlight war die große Geburtstagsparty, bei welcher die Kinder diverse Spiele spielen, Geschenke gewinnen und zum Dessert Muffins dekorieren konnten.

Teens

Das Teens (5. & 6. Klasse) konnte mit Themen wie Duell um die Welt, Neon-Party oder Hochzeits-Crasher die Teilnehmendenzahlen wieder steigern. Besonders beliebt war die Minigame-Night, bei der die Jugendlichen in verschiedenen Minigames, Brettspielen oder auf der Switch gegeneinander antraten und zum Abschluss noch ihre eigenen Pizzen zubereiten konnten.

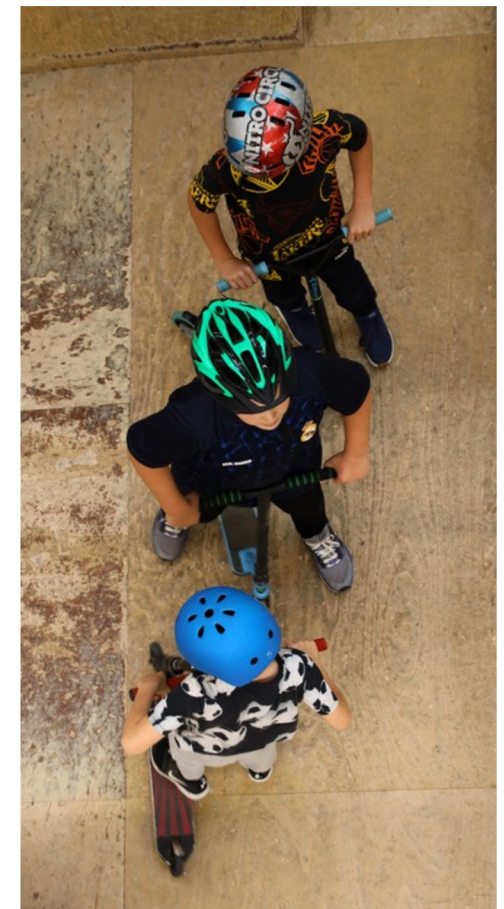


Rückblick Projekte

Geschätzt wurden von den Kindern die Tages-Ausflüge an schulfreien Tagen. Im März fuhren wir in die **Trampolinhalle Belp** und im Mai in die Multisporthalle **Rolling Rock** in Aarau.

In den Sommerferien organisierte das Jugendwerk drei Pizzaplausch- und Filmabende für den **Ferienspass**. Die Angebote wurden nach Alter unterteilt und die Kinder konnten am Anfang des Angebots einen für sie altergerechten Film aussuchen. So war für jede Gruppe ein unterhaltsamer Abend mit Pizza und Film garantiert.

Das **Badifest** konnten wir vor den Sommerferien an einem Mittwochnachmittag durchführen und mit einem abwechslungsreichen Programm wie Riesenseifenblasen, Bull-Rodeo, Wasserlaufmatte oder Wasserschlacht gesamt-haft über 100 Kinder begeistern.



WIR FÖRDERN ENGAGEMENT

Für die Atmosphäre und die Stimmung in einer Jugendarbeit sind die jugendlichen Freiwilligen ein entscheidender Faktor. Wie von der Shell Jugendstudie aufgeführt, orientieren sich die Teilnehmenden in der Jugendarbeit primär an Gleichaltrigen oder leicht älteren "Vorbildern". Ohne das Engagement der Freiwilligen wären Anlässe mit bis zu 50 Teilnehmenden nicht adäquat umsetzbar.

Rückblick Freiwillige

Ausbildung und Anlässe für Freiwillige

In der Arbeit mit jugendlichen Freiwilligen ist es wichtig, nicht nur die Leistung der jungen Menschen einzufordern. Zur Jugendarbeit gehören auch die gezielte Förderung und Unterstützung der Freiwilligen in ihren Aufgaben. Insgesamt fanden im letzten Jahr 9 Anlässe für und mit den jugendlichen Freiwilligen statt. Darunter eine Jungleiter*innen-Schulung, Planungstreffen mit Essen und das Teamler*innen-Weekend.

Die Freiwilligen profitieren auch

Mit mehreren Umfragen haben wir während den letzten Jahren im Jugendwerk erhoben, was eigentlich die langjährigen Freiwilligen aus ihrem Engagement mitnehmen. Dabei zeigte sich, dass die Freiwilligen durchaus auch von ihrem Engagement profitieren. Betont werden gesteigertes Problemlöseverhalten und mehr Teamfähigkeit, stärkere Durchsetzungsfähigkeit und Führungsqualität. Hingewiesen wird auch auf mehr Selbstbewusstsein und höheres Verantwortungsbewusstsein, gesteigerte Ausdauer und mehr Frustrationstoleranz.

Wer sich in einem Tierkostüm während einer Kinderdisco unter eine Horde aufgedrehter Kinder wagt, trainiert auf jeden Fall seine Belastbarkeit und die Frustrationstoleranz.



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

Die Jugendarbeit ist innerhalb einer Dorfgemeinschaft immer nur ein Anbieter unter vielen. Umso bedeutsamer sind, dass dort wo sinnvoll auch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Partnerinnen und Partner in der Arbeit mit jungen Menschen gepflegt wird. Gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.



Lokale oder regionale Projekte 2024

Badifest im Freibad Koppigen

Das Badifest im Freibad Koppigen ist eine Zusammenarbeit der Jugendarbeiten Bätterkinder, Utzenstorf/Wiler und der Region Koppigen. Dieses Jahr mussten wir den Termin aus Wettergründen verschieben und länger auf ein passendes Zeitfenster warten. Die Kinder und Jugendlichen hatten Freude, als es dann vor den Sommerferien noch umgesetzt werden konnte.

“Lueg häre“-Tag

Der “Lueg häre“-Tag ist ein Präventionstag, der jährlich in der Schule Bätterkinder stattfindet. Dabei werden die Jugendlichen der 7. Klasse zu verschiedenen Themen wie Alkohol, Littering oder Mobbing sensibilisiert. Für diesen Tag erhält die Schule Unterstützung von der Polizei, den Broncos wie auch dem Jugendwerk.

MEGA-Lager

Im Sommer veranstaltet das gesamte Jugendwerk mit allen Standorten zusammen ein Lager für die Kinder der 3.-6. Klasse. Jugendliche der Oberstufe können sich zusätzlich als Freiwillige anmelden und helfen mit das Lager zu gestalten. Dieses Jahr konnten wir fünf spannende und erlebnisreiche Tage im Melchtal verbringen.

FACTS

56 Anlässe

1165 Teilnehmende

518.5 Stunden Freiwilligenarbeit

Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.
Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.

Angebote	Anz. Anlässe	Total h	Total TN	h Fa
Jugendtreff (7. – 9. Klasse)	9	22.5	306	117.5
Sport Night (5.-9. Klassen)	4	10.5	170	39
Teens (5. & 6. Klasse)	4	8	67	22
KIDZZ (2. - 4. Klasse)	6	13	163	34.7
Projekte (z.B. Europapark, Badi-Übernachten, "Lueg häre"-Tag)	13	58.6	284	101.3
Lager	6	56.5	18	169.5
Zukunftswerkstätten	2	3	47	0
Jungleiterschulungen/ Ausflüge	9	43	79	25.5
Ferienspass	3	9	31	9
Total 2024	56	224	1165	518.5
<i>2023 im Vergleich</i>	43	163	975	300.2
<i>2022 im Vergleich</i>	61	206	1354	465.5

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
 TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
 h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

DANK UND AUSBLICK



Zielsetzungen

Für das Jahr 2025 setzten wir uns die Stärkung der Freiwilligenarbeit sowie die weitere Beheimatung der Kinder und Jugendlichen in den Angeboten der Jugendarbeit zum Ziel. Im Jahr 2024 konnten wir bereits Fortschritte machen und diesen Weg möchten wir im neuen Jahr weiter verfolgen.

Wir haben uns folgendes vorgenommen:

- Noch mehr Relevanz und Wirkung bei den Kindern und Jugendlichen aus Bätterkinden erreichen.
- Mehr und neue Kinder und Jugendliche für das freiwillige Engagement motivieren.
- Die Jugendräume mit neuen Ideen zusammen mit den Jugendlichen weiterentwickeln und umgestalten.

Das Jugendwerk Bätterkinden erreicht seine Wirkung nur dank der grossen Unterstützung von sehr vielen Seiten. Dazu gehören Freiwillige, Behörden, Schulen, Hauswarte, Verwaltung und/oder Vereine. Vielen Dank all diesen engagierten Menschen, dass ihr damit zum Leben und zur Entfaltung von jungen Menschen beiträgt.

Vor allem aber freuen wir uns, auch im kommenden Jahr wieder das Privileg zu haben, jungen Menschen aus Bätterkinden Gemeinschaft, Erlebnis und prägende Erfahrungen vermitteln zu dürfen.

Alissia Schafer und Liwanu Sutter



ADRESSE

Dorfmat Schulhaus
3315 Bätterkinden



E-MAIL

liwanu.sutter@jugendwerk.ch
alissia.schafer@jugendwerk.ch



TELEFON

+41 78 268 84 68



WEBSEITE

baetterkinden.jugendwerk.ch



STANDORTLEITUNG

Alissia Schafer